

Thomas Edlinger, BA
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

Medizinische Universität Graz
Neue Stiftingtalstraße 6
8010 Graz
thomas.edlinger@medunigraz.at

**Presseinformation
zur sofortigen Veröffentlichung**

**Impfungen im Alter:
Worauf ältere Personen im Herbst und Winter achten sollen**

Graz, 10. September 2026: Der September ist da, die Tage jenseits der 30 Grad werden seltener und die Hitze weicht vermehrt Regenschauern. Während sich der Sommer langsam verabschiedet und sich der Herbst ankündigt, rückt die Vorsorge für die kälteren Jahreszeiten in den Vordergrund. Vor allem für ältere Personen bergen Infektionskrankheiten wie die echte Grippe und COVID-19 Gefahren. Andrea Grisold, Leiterin des Bereichs Klinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene und Impfungen der Med Uni Graz, gibt Empfehlungen, welche Impfungen für ältere Personen besonders wichtig sind.

Impfschutz für die kalte Jahreszeit

Mit dem Herbst beginnt auch die Hochzeit für Atemwegsinfektionen. Deshalb sollte am besten bereits jetzt an den Schutz für die kommenden Monate gedacht werden. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, den persönlichen Impfschutz auf den aktuellen Stand zu bringen.

Die jährliche Influenza-Impfung wird für alle Personen ab sechs Monaten empfohlen und ist besonders für Menschen ab 60 Jahren sowie Personen mit bestimmten Vorerkrankungen wichtig.

Für die Saison 2026/27 stehen die Influenza-Impfstoffe weiterhin im österreichischen öffentlichen Impfprogramm kostenfrei zur Verfügung. Die Impfung sollte idealerweise im Herbst erfolgen.

Auch die COVID-19-Impfung bleibt ein wichtiger Bestandteil des Schutzes vor schweren Krankheitsverläufen. Sie wird insbesondere für Personen ab 60 Jahren und für Menschen mit erhöhtem Risiko empfohlen.

Für RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus) wird die Impfung für Erwachsene ab 60 Jahren allgemein empfohlen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen sowie Personen mit bestimmten chronischen Erkrankungen oder geschwächtem Immunsystem.

Impfschutz abseits des Winters

Doch auch abseits der typischen Erkrankungen der kalten Jahreszeiten lohnt sich für ältere Personen eine Überprüfung des aktuellen Impfschutzes. Der österreichische Impfplan sieht deshalb für ältere Menschen gezielte Impfempfehlungen vor - unter anderem gegen Herpes zoster (Gürtelrose) und Pneumokokken.

Gürtelrose: schmerzhaft und vermeidbar

Gürtelrose wird durch das Varizella-zoster-Virus verursacht, das nach einer Windpockenerkrankung im Körper verbleibt und später wieder aktiviert werden kann. Das Erkrankungsrisiko steigt mit dem Alter. Typisch sind schmerzhafte Hautveränderungen, die entlang eines Nerven auftreten. Auch länger anhaltende Nervenschmerzen können als Folge einer Gürtelrose auftreten.

Die Impfung gegen Herpes zoster wird in Österreich für alle Personen ab 60 Jahren empfohlen. Für Personen ab 18 Jahren mit erhöhtem Risiko besteht ebenfalls eine Empfehlung. Im öffentlichen Impfprogramm steht die Impfung für die entsprechenden Personengruppen kostenlos zur Verfügung.

Pneumokokken: Schutz vor schweren Atemwegsinfektionen

Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem Lungenentzündungen und weitere schwere Infektionen verursachen können. Das Risiko für schwere Erkrankungen steigt insbesondere im höheren Lebensalter und bei bestimmten Vorerkrankungen.

Daher wird die Pneumokokken-Impfung für alle Erwachsenen ab dem 60. Geburtstag empfohlen. Für diese Altersgruppe steht im österreichischen öffentlichen Impfprogramm ein Pneumokokken-Impfstoff zur Verfügung. Auch Personen mit bestimmten gesundheitlichen Risiken können unabhängig vom Alter von einer Pneumokokken-Impfung profitieren.

Impfpass überprüfen lassen

„Gerade im höheren Lebensalter sollte man nicht erst dann über Impfungen nachdenken, wenn die nächste Infektionswelle bereits begonnen hat“, lautet die Empfehlung der Expertin. Ein Blick in den Impfpass und ein Gespräch mit der*dem Ärztin*Arzt können helfen, den individuellen Impfstatus zu überprüfen und bestehende Impflücken zu schließen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. Andrea Grisold, MBA
Diagnostik- & Forschungsinstitut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin
Medizinische Universität Graz
+43 316 385 73630
andrea.grisold@medunigraz.at

Steckbrief: Andrea Grisold

Andrea Grisold ist Fachärztin für Hygiene, Mikrobiologie, Infektiologie und Tropenmedizin. Sie leitet am Diagnostik- & Forschungsinstitut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der Med Uni Graz den Bereich Klinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene und Impfungen. Die Reisemedizinische Ambulanz am Institut für Hygiene ist dabei Anlauf- und Beratungsstelle für Impfungen jeglicher Art.

#Healthy Aging - gesund älter werden

Healthy Aging an der Med Uni Graz - Forschung, Lehre und Praxis im Dialog